Frühjahrsaussaat 2023 stark verspätet

Die Aussaatbedingungen für die Frühjahrskulturen gestaltet sich in diesem Jahr sehr viel unterschiedlicher als in anderen Jahren.

So berichtet das Bauernblatt Schleswig-Holstein in der letzten Aprilwoche, das etwa 40 Prozent der Zuckerrüben noch nicht bestellt sind und man auf gutes Wetter in der ersten Maiwoche wartet.

Im Raum Hildesheim sind in der Zeit die Rüben schon im Zweiblattstadium in der Reihe zu sehen und die ersten Herbizidmaßnahmen im Nachauflauf finden statt. Dagegen warten im Wesertal, aber auch im Weserbergland, noch mehr als die Hälfte der Flächen auf die Befahrbarkeit der Felder.

Im Raum Helmstedt und Wolfenbüttel, also ebenfalls auf guten Böden für die Zuckerrübe, waren Ende April noch gar keine Rüben gedrillt, weil es zu nass war auf den Feldern. Das berichten die Vorführfahrer, die unter anderem mit der Mediana 820 die Einzelkornsägeräte unterstützen.

Auch in Westdeutschland, im Rheinland, lässt die Rübenaussaat auf sich warten. Im westlichen Niedersachsen ein ähnliches Bild: die Rüben für die Biogasanlagen und der Silomais wartet noch auf befahrbare Äcker.

Genauso in der Soester Börde. Ein Teil der Zuckerrüben konnten bestellt werden, aber viele Flächen sind noch nicht befahrbar.

Aus den neuen Bundesländern wird ein gleiches Bild vermittelt. Wo die Felder abtrocknen konnte, sind Mais, Rüben und andere Sommerungen in der Erde bzw. schon aufgelaufen, wo es noch zu nass ist, warten die Landwirte händeringend auf gutes Wetter und befahrbare Böden.

Wir wünschen allen Landwirten, dass sie die Aussaat in Kürze erfolgreich abschließen können und das sich die Zuckerrüben, der Mais und die anderen Frühjahrskulturen jetzt besonders schnell entwickeln und die zu erwartenden Rückstand so gut es geht, aufholen können!

GÜTTLER GmbH
Karl-Arnold-Straße 10 • D-73230 Kirchheim/Teck • +49 7021 98570 • info@guettler.de • www.guettler.de
Die Walze mit dem goldenen Huftritt®
Das Original. Seit 1978